



Neu erfundenes und vielfach erprobtes Mittel,

weissen, grauen und gebleichten, so wie hochblonden Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben.

Endlich ist es Unterzeichnetem nach vielfachen Versuchen gelungen, aus verschiedenen Pflanzenstoffen ein Mittel zusammen zu setzen, durch welches bei richtiger Anwendung die Kopfhaare, die, sey es durch Alter oder durch Krankheiten, oder durch was immer, grau oder weiss geworden sind, in Zeit von wenigen Wochen eine schöne, natürliche, dunkle Farbe erhalten. — Zugleich wird durch das Mittel die Haarwurzel gestärkt und somit der Haarwuchs bedeutend befördert.

Indem sich Unterzeichneter aller weitem Lobeserhebungen dieses Mittels enthält, da die Erfahrung vernehmlich genug dafür sprechen wird, erlaubt er sich nur, unter vielen einige Zeugnisse beizufügen. Freiberg, im August 1834. August Leonhardi.

Das Flacon dieser ausgezeichneten und in seiner Art einzigen Haartinctur, nebst Gebrauchsanweisung, kostet 1 Thlr. 8 Gr., und ist in Leipzig allein echt und unverfälscht zu haben bei Gebrüder Tecklenburg.

Z e u g n i s s.

Dass die Haartinctur des Herrn Leonhardi von ausgezeichneter Wirkung ist, habe ich an mir selbst in Erfahrung gebracht, was ich hiermit zur weitem Empfehlung dieses vortrefflichen Mittels, der Wahrheit gemäss, bescheinige. Freiberg, den 16. August 1834.

Alexander Graf zur Lippe,

k. k. österr. Kämmerer, Ritter etc., der Zeit zu Freiberg.

Z e u g n i s s.

Von einem hartnäckigen Nervenfieber genesen, ward mein starkes schwarzes Haar auf einmal schneeweiss. — Alle Mittel, die von meinem sehr achtbaren, würdigen Arzte dagegen verwendet wurden, als: Abschneiden der Haare, ölige Einreibungen u. s. f., blieben fruchtlos, und ich war durch diesen Uebelstand in meinen besten Jahren zu einem Greise geworden. — Da wendete ich endlich die von Herrn Leonhardi erfundene Haartinctur an, und schon nach zwei Wochen, nach Gebrauch von zwei Flacons, war mein Haar nicht nur so schwarz wie zuvor, sondern es wuchs auch weit kräftiger und stärker. — Aufgefordert von Herrn Leonhardi nun, nehme ich nicht nur keinen Anstand, ihm diesen Erfolg seines Mittels, der Wahrheit gemäss, zu bescheinigen, sondern ich halte es sogar für meine Schuldigkeit, diess zu thun, damit auch hierdurch dieses so nützliche Mittel immer mehr Vertrauen gewinnt und allgemeiner bekannt wird.

Pfarrhaus Horstheim, den 9. Juli 1834.

M. Ch. G. Grunler, Oberpfarrer.



Drath-Stürzen,

um Speisen vor Insecten zu schützen, sind in drei Grössen zu 8 Gr. 10 Gr. und 12 Gr. zu haben bei

Sellier & Comp,

Frank & Lehmann aus Berlin

beziehen die bevorstehende Raumburger Petri Paul-Messe mit einem assortirten Lager ihrer Fabricate, so wie mit einem Assortiment der neuesten Gallico's zu den billigsten Preisen. Ihr Stand ist in der Jacobsstrasse.

Neue Beinkleider = und Westenzeuge,

so wie Hals- und Taschentücher für Herren, empfing in schöner Auswahl

J. H. Meyer.

Carl Schubert, in Auerbach's Hofe,

empfiehlt als sehr preiswürdig: Spargelstecher, Gemüsemesser, Bohnenschneider, Feuertäschchen und einzelne Stäbte dazu, Reiselaternen mit Feuerzeug, Taschen- und Platina-Feuerzeuge, von den wohlfeilsten bis zu den elegantesten Sorten.

(Hierzu eine Beilage.)